

Was unsere haitianischen Partnerorganisationen bewegt

Jahresbericht der Stiftung HAND IN HAND

Im Dezember 2013

Heute stellen wir die verschiedenen Aktivitäten vor, die unsere Partnerorganisationen beschäftigen. Sie arbeiten beharrlich an Mandallas, um Hunger nachhaltig zu vermeiden, im Kleinkassenwesen, wo Landleute trotz der schwierigen Situation Sparen lernen, in Schulen, damit Kinder ein handfestes Znüni erhalten, im Stipendienwesen, Umweltschutz und der Trinkwasseraufbereitung.



KOFIP: Sparen, Kredite vergeben und lernen Kakao zu exportieren



Mains-Unies: Ausbildung von Lehrpersonal in der Trinkwasseraufbereitung



Mains-Unies: Abfallgruben - Abfälle mit EM behandeln zum Schutz der Bevölkerung und der Umwelt

Zur Situation vor Ort

- Seit bald 10 Jahren sind die UNO-Truppen mit 9'000 Soldaten zur Sicherheit der haitianischen Bevölkerung unter brasilianischer Oberaufsicht einmarschiert. Das kostet Haiti jährlich bis zu 700 Millionen US \$. Was bringt dieser Einsatz Haiti? Laut dem von der DEZA übernommenen UNO-Bericht, der die Länder mit den meisten Gewaltakten auflistet, ist in Haiti die Sicherheit weit grösser als in den umliegenden Ländern wie in der dominikanischen Republik, in Jamaika, Mexiko, Nicaragua oder gar Brasilien. Warum sind also die UNO-Truppen gerade in Haiti ?
- Die Cholera - ein «Geschenk» der UNO-Truppen - bleibt weiterhin ein grosses Problem. Ob die UNO Wiedergutmachung leistet, nachdem sie von zahlreichen unabhängigen Studien ganz klar als die allein Verantwortliche für das Einschleppen der Cholera da steht? Die UNO versucht Spendengelder für die Cholerabekämpfung zusammenzutragen, doch mit wenig Erfolg. Es heisst, es brauche Jahre, bis die Cholera wieder ausgerottet wäre. Dazu braucht es vor allem sanitäre Anlagen.
- So gibt es in Haiti weiterhin Demonstrationen gegen die UNO-Präsenz aber auch für die Wiedergutmachung. Über 8'300 Menschen sind an der Cholera gestorben und über 800'000 wurden angesteckt und geschwächt. Die Forderung liegt bei 50'000 US \$ für jeden Überlebenden.
- Noch immer leben 200'000 Menschen in Zeltstätten. Über 5'000 Häuschen («Hühnerställe» von 16-18 m², die nach dem Erdbeben im Niemandsland errichtet wurden) stehen leer, da die Bevölkerung sich weigert ohne Wasser, Schulen, Märkte und Elektrizität in der Einöde zu leben.
- Für dieses Jahr wurden starke Wirbelstürme angekündigt. Zum Glück traf keiner davon Haiti. Haiti ist mit kleineren tropischen Störungen durch die Wirbelsturmzeit geschlüpft.
- Die Wahlen fürs nationale Parlament sind schon seit zwei Jahren fällig, aber noch immer nicht aufgegleist: ab dem 14. Januar 2014 werden 2/3 der Senatoren fehlen! Was braut sich da für die politische Zukunft Haitis zusammen? Die Demokratie scheint gefährdet zu sein.
- Seit Generationen leben Haitianer und ihre Nachkommen in der dominikanischen Republik. Nun hat die Regierung beschlossen, allen Dominikanern mit haitianischer Abstammung seit 1929 das Bürgerrecht zu entziehen. Eine aufregende bis heute ungelöste Geschichte, die auch international in den Schlagzeilen zu lesen ist.

Einnahmen

Erhaltene Gelder 226'762 CHF

Ausgaben

Gelder für die Projekte 163'646CHF

Info und Administration 7'634 CHF

Total 171'280 CHF

Ein ganz herzliches DANKE für die grosse Solidarität.



GV im Kleinkassenwesen April 2013
Ein neuer Vorstand wird gewählt



Jede Wasserquelle bedeutet Hoffnung und Leben Nahrung für Körper und Geist
Hier ein angelegter Weiher und ein Mandallafischbecken



AUSGABEN PRO PARTNER UND PRO PROJEKT

PARTNER	PROJEKTE	AUSGABEN In US \$
CHRD: Centre Haïtien de Recherche et de Documentation	Stipendien für Jugendliche aus Waisenhäusern Allgemeine Stipendien	16'000 7'285
Fondation Jean-Marie Vincent (FJMV)	Für Rechtsprechung, da ein haitianischer Industrieller Landraub betreibt	1'000
KOFIP : Kleinkassenwesen	Ausbildung und Kredite für die Kleinkassen Nationales Koordinationsbüro Webseite	7'350 15'000 1'169
MAINS-UNIES : Umwelt Soziales	- EM-Einsatz in Kläranlagen, 8 Stadtgemeinden-Toiletten, Abfallhalden, Landwirtschaft	29'527
	- Trinkwasser Hypochlorit-Programme für Schulen sowie Begleitung und Reparatur von WATA-Apparaten	18.650
	- Wiederaufbau von Büros in der Stadt	19'000
	- Mandalla: Material, Begleitung der Bauern und Verwaltung für die 12 fertigen Mandallas (siehe Rundbrief vom Juni 2013)	35'597
Bauernorganisationen : ODLR UPTKMA	- Unterstützung von 20 Gemeindeschulen im NW nach grosser Dürre „Znüni“ von zwei Bauernorganisationen bereitgestellt	6'534 6'534
	TOTAL in US \$	163'646

Zu diesen eindrücklichen Zahlen findet Ihr auf den folgenden Seiten, was dank Eurer tatkräftigen Unterstützung gewachsen ist. Heute erhält Ihr unseren Rundbrief farbig, da der Preisunterschied zu schwarz/weiss klein geworden ist und wir Euch in Bildern berichten. Wer sich für ein spezifisches Projekt interessiert, kann gerne weiteres Informationsmaterial erhalten.

Nahrungssicherung: Mandallas, ein nachhaltiges Programm

Mandallas, die kreisförmigen Gärten mit Fischteichen gibt es heute in 4 Regionen Haiti's. Stets kommen neue hinzu. Dazu braucht es: Aus- und Weiterbildung, Land, Wasser, Materialien und eine solide Begleitung.



*In Gros Morne bei ITECA auf Besuch
Eine Bildpräsentation zeigt wie
ein Mandalla entsteht*



*Ein Mandalla, wo der Fischteich
das wichtigste ist. Der Lehmboden
erübrigt ein Zementbecken*



*Evaluation der Mandallas.
Ein Bauer erklärt seine Buchführung*

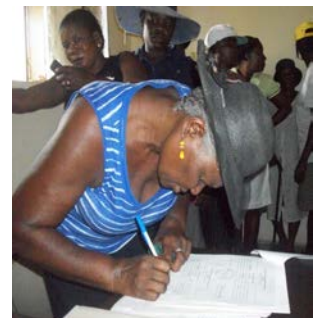
Kritische und beratende Evaluationen aller Mandallas wurden im Oktober durchgeführt. Die Mandallas benützen EM für die Fischeaufzucht und für die natürliche Insektenbekämpfung sowie für den eigenen Kompost.

EM-A für die Abwasserreinigung und nicht gegen den Abfall! Mitfinanziert von der Glückskette und EM- Schweiz



*Aus und Weiterbildung im Gebrauch und der Herstellung von EM-A in der haitianischen Metropole, die 7 Städte einschliesst.
Es gibt in Haiti drei Kläranlagen, wie diese hier in Morne Cabrit, die allerdings bereits seit Februar 2013 ausser Betrieb ist, da
verschmutzt und mit solidem Abfall überfüllt*

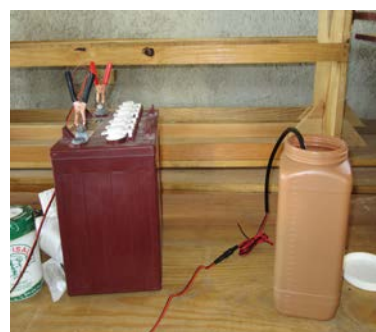
KOFIP: Aus- und Weiterbildung für die regionalen Koordinatoren und die Mitglieder der Kleinkassen



Eine solide Ausbildung und Umsetzung der Methode des Kleinkassenwesens führt die Mitglieder zu Kredit

Trinkwasseraufbereitung: 20 neue WATA Apparate eingesetzt - Ausbildung - Begleitung

Hier steht an einer öffentlichen Zisterne:



„Vergiss nicht, das Wasser zu behandeln, bevor du es brauchst.“ Womit, das ist die grosse Frage? Ausbildung zur Benützung eines WATA-Apparates zur Herstellung von Hypochlorit durch die Chemikerin

Unterstützung von einfachen Bauern –Gemeindeschulen nach 18 Monaten ohne Ernte



Kann dieser ausgetrocknete Hang Kinder ernähren? Dies hilft den SchülerInnen zusammen mit aufbereitetem Trinkwasser, Melasse und vielleicht bald auch mit Moringapulver. Die zwei Bauernorganisationen UPTKMA und ODLR wollen ihren Kindern Wissen und Bildung ermöglichen



Partnerorganisationen:

Der nationale Koordinator vom haitianischen Kleinkassenwesen, Luckner ROMULUS, besucht verschiedene Partnerorganisationen in Europa. Besuche aus dem Süden sind heute eher eine Seltenheit: Alles geht übers Internet...

Angereist um an Seminare in Paris und Genf teilzunehmen, besuchte er in 10 Tagen verschiedenen Finanzpartner von KOFIP in Frankreich, Belgien, Deutschland und der Schweiz. Direkte Informationen zur Situation des Landes, den Projekten und Berichten sind stets willkommen. Hand in Hand begleitete den haitianischen Besucher in Deutschland und der Schweiz und half weiter mit Übersetzen.

Luckner Romulus

Ausblick 2014 : Zukunftsmusik mit Moringa Oleifera, die Wunderpflanze, die 300 Krankheiten heilen soll...




Angebaut mit EM, das gibt eine Top-Qualität. Mains-Unies, unser haitianischer Partner baut ein Kleinunternehmen auf. Die Blätter, die Blüten die Früchte alles kann verwendet werden. Davon soll vor allem der Nordwesten profitieren und selber 20'000 Bäume pflanzen

Auch im 2014 wird Hand in Hand dran bleiben! Möge der haitianische Traum (von Freiheit und Demokratie, Schule für Alle, genug zu essen) Gestalt annehmen, trotz den schwierigen wirtschaftlichen, politischen und sozialen Situationen im Land.


Im Namen des Stiftungsrates danken wir all jenen Menschen, die uns ihr Vertrauen schenken und sich mit uns engagiert haben, um den Alltag von vielen haitianischen Familien zu verbessern.

Hand in Hand wünscht allen LeserInnen viel guten Mut, Freude und Gesundheit zu Weihnachten und hinein ins neue Jahr.

Solidarische Grüsse senden im Namen des Stiftungsrates


Nicolas Gachet
Projektleiter

und


Paula Iten
Präsidentin

N.B. Für Spenden ab CHF100 stellt die Stiftung im Januar 2013 eine Spendenbescheinigung aus

Unsere Spendenkonten:

Postkonto: 85-98306-4,

Alternative Bank ABS Olten: Konto- Nr. 0222671.001.001.001, Clearing-Nr.8390

In Euro: Raiffeisenbank Zürich (Limmatquai68), IBANCH6881487000007846471, SWIFT- Code RAIFCH22

Zugang zu weiteren Informationen: www.solinos.ch/Organisationen/hand_in_hand/hand_in_hand.html